

Broschüre hilft verstehen
25.06.2008 / **NRZ Lokalausgabe**

KURZ GEMELDET

Deutsch ist auch nicht mehr, was es mal war. Immer öfter finden sich Begriffe, die vor allem älteren Menschen völlig unverständlich scheinen. In letzter Zeit wird ja besonders viel Wind um das „Public Viewing“ gemacht, aber auch „Hyperlinks“, „Shuttles“, und „Networking“ bereiten Probleme. Karin Medenblik-Bruck stolperte immer öfter über solche Lehnwörter. Denn: Ihre blinde Mutter benutzt ein spezielles Lesegerät, das Zeitungsartikel ein- und dann vorliest. Und gerade beim Erkennen von englischen Ausdrücken hat das Gerät Probleme.

Da kam ihr die Idee, aus Zeitungen und Büchern all diese Wörter zu filtern und ins Deutsche zu übersetzen. „Ich bin von Herzen Dümptenerin und wollte das Projekt mit der Hauptschule Dümpten realisieren“, erinnert sie sich. „Die jungen Leute kennen sich auch mit Fremdsprachen besser aus.“ Was als Arbeitsgruppe begann, endete als Arbeits-Duo. Nur die Schülerin Antigone Feric half Karin Medenblik-Bruck am Ende noch, die Wörter herauszusuchen, und anschließend in Lautschrift und ins Deutsche zu übertragen.

Die Arbeit hat sich gelohnt: Heute erscheint die Blinden-Broschüre „Jetzt weiß ich es auch!“, in der 2900 fremdsprachige Wörter erklärt werden. Die **Broschüre**, die bei der NRZ gedruckt wurde, liegt kostenlos in der Stadtbücherei, bei Brillen Kriewitz und bei der Hörzeitung Echo in der Bücherei aus.